



Antrag

**an die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2011
betreffend Bewilligung eines
jährlich wiederkehrenden Kredites von max. Fr. 50'000.-
an die Unterhaltsgenossenschaft Wila.**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möge beschliessen:

Der Unterhaltsgenossenschaft Wila wird rückwirkend per 1. Januar 2011 ein jährlich wiederkehrender Defizitbeitrag von max. Fr. 50'000.- ausgerichtet. Der Betrag kann jährlich der Teuerung angepasst werden; als Grundlage dafür gilt der Landesindex der Konsumentenpreise.

Weisung

Ausgangslage

Am 2. Juni 2008 folgten nach 23 Jahren der Abschluss der Melioration Wila und die Gründung einer Unterhaltsgenossenschaft. Die Kosten der Melioration beliefen sich auf rund 23,8 Mio. Franken. Bund, Kanton und Gemeinden steuerten dazu 20,5 Mio. Franken bei, die Grundbesitzer zahlten 2,1 Mio. Franken.

Das Startkapital für die neue Unterhaltsgenossenschaft belief sich auf Fr. 150'000.-.

Im Rahmen der Melioration wurden rund 63 km Wegnetz, viele Entwässerungen und Kunstbauten wie Brücken errichtet. Um dieses Wegnetz gemäss den gesetzlichen Anforderungen des Kantons im Stand zu halten, wurde eine Unterhaltsgenossenschaft gegründet. Der Unterhalt wird durch einen Flächenbeitrag von 50 Rappen pro Are Wald bzw. Feld sowie einem anlässlich der Generalversammlung 2010 eingeführten Grundbeitrag von Fr. 50.- finanziert.

Im Mai 2008 hatte der Gemeinderat der Unterhaltsgenossenschaft in eigener Kompetenz zudem einen jährlich wiederkehrenden Gemeindebeitrag von Fr. 20'000.- zugesprochen. Dieser Beitrag basierte damals auf Vergleichen mit anderen Unterhaltsgenossenschaften und stand unter der Annahme, dass für den ordentlichen Unterhalt der Wege rund Fr. 80'000.- pro Jahr benötigt werden. Nicht berücksichtigt sind in diesem Betrag ausserordentliche Ereignisse wie Rutsche, Unwetterschäden etc.

Das in einem topografisch schwierigen Gelände liegende Wegnetz wird intensiv genutzt. Auch nagt der Zahn der Zeit an den Bauwerken, womit der Unterhalt immer aufwändiger wird. Um die daraus resultierenden Kosten finanzieren zu können, stellt die Unterhaltsgenossenschaft Wila den Antrag, den bisherigen Gemeindebeitrag von Fr. 20'000.- zu erhöhen. Gemäss vorliegender Finanzplanung ist künftig mit jährlichen Aufwendungen von insgesamt Fr. 103'000.- zu rechnen. Dem gegenüber stehen geplante Einnahmen von Fr. 62'500.-. Es wird demnach jährlich ein Ausgabenüberschuss von rund Fr. 40'500.- resultieren, was die finanziellen Möglichkeiten der Unterhaltsgenossenschaft übersteigen wird.

Jährlich wiederkehrender Defizitbeitrag

Um auch bei ausserordentlichen Ereignissen (Rutsche, Unwetterschäden) eine finanzielle Unterstützung bieten zu können, wird der Gemeindeversammlung rückwirkend per 1. Januar 2011 die Ausrichtung eines jährlich wiederkehrenden Defizitbeitrages von max. Fr. 50'000.- beantragt.

Dieser Beitrag kann jährlich der Teuerung angepasst werden. Grundlage ist der Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010 = 100 %. Stand März 2011: 100.7%.

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für jährlich wiederkehrende Ausgaben eine Kompetenz von Fr. 20'000.-, weshalb über die Bewilligung des beantragten Defizitbeitrages die Gemeindeversammlung zu entscheiden hat.

Begründung

Nebst der Feld- und Waldbewirtschaftung werden heute viele der neuen Wege von einer breiten Öffentlichkeit genutzt, sei es zum Wandern, Reiten, Biken, Joggen, Jagen oder mit Hunden. Sie alle schätzen einen guten Zustand der Wege. Für den Tourismus sind sie ein wichtiger Teil des Naherholungsgebietes. Ein gut unterhaltenes Wegnetz dient der lokalen Holznutzung und bedeutet Energiegewinnung und lokale Wertschöpfung vor Ort. Auch für den Infrastrukturunterhalt (Zugang zu Werkleitungen, Bächen, Reservoirs, Elektrostationen, Antennen etc.) ist das Wegnetz von grosser Bedeutung. Bei Notfällen sind darüber sogar Verkehrsumleitungen möglich.

ist das Wegnetz von grosser Bedeutung. Bei Notfällen sind darüber sogar Verkehrsumleitungen möglich.

Im Zürcher Oberland existieren zahlreiche Unterhaltsmodelle

Wildberg	Die Politische Gemeinde übernimmt 50 % der anfallenden Kosten
Fehraltorf	Unterhaltsgenossenschaft hat als Mitgift Fr. 900'000.- erhalten, dies bei weniger Wegkilometer als Wila
Bäretswil	Die Politische Gemeinde bezahlt auf Antrag 40 % an die verschiedenen Weggenossenschaften
Hittnau	Die Politische Gemeinde hat die Wege übernommen
Fiscenthal	Der Unterhalt erfolgt grösstenteils durch die Politische Gemeinde

Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Unterhaltsgenossenschaft, wie bereits erwähnt, mit einem jährlichen Defizitbeitrag von max. Fr. 50'000.- zu unterstützen. Er ist überzeugt, mit dem beantragten Defizitbeitrag einen angemessenen Beitrag an den Unterhalt des langen Wegnetzes, welches nebst der Wald- und Feldbewirtschaftung auch der Öffentlichkeit dient, zu leisten. Die Verantwortung für das Wegnetz verbleibt jedoch bei den Landeigentümern bzw. der Unterhaltsgenossenschaft, die durch ihre Unterhaltsgruppen einen effizienten und kostengünstigen Unterhalt gewährleisten. Der effiziente Einsatz der durch die Politische Gemeinde eingesetzten Gelder ist durch die Einsitznahme eines Gemeinderates im Vorstand der Unterhaltsgenossenschaft sichergestellt. Im Weiteren liegen in der Zwischenzeit die vom Gemeinderat verlangte Zustandsaufnahme des Wegnetzes sowie ein Unterhaltskonzept inkl. Planung vor.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat Wila empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem jährlich wiederkehrenden Beitrag an die Unterhaltsgenossenschaft Wila zuzustimmen.

Wila, 12. April 2011



Namens des Gemeinderates Wila

Die Präsidentin:

Der Schreiber:

M. Kradolfer

B. Zinniker

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit als Defizitgarantie für die Unterhaltsgenossenschaft von jährlich maximal CHF 50'000.-

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Maximalbetrag jährlich eingefordert wird.

Für 2011 wurden dafür CHF 30'000.- budgetiert.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2011 den Antrag zu genehmigen.

Wila, 16. Mai 2011

Für die Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident:



Christoph Pohl

Der Aktuar:



Christof Zumsteg